

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 33 (1907)
Heft: 38

Illustration: Der Anti-Militärler
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

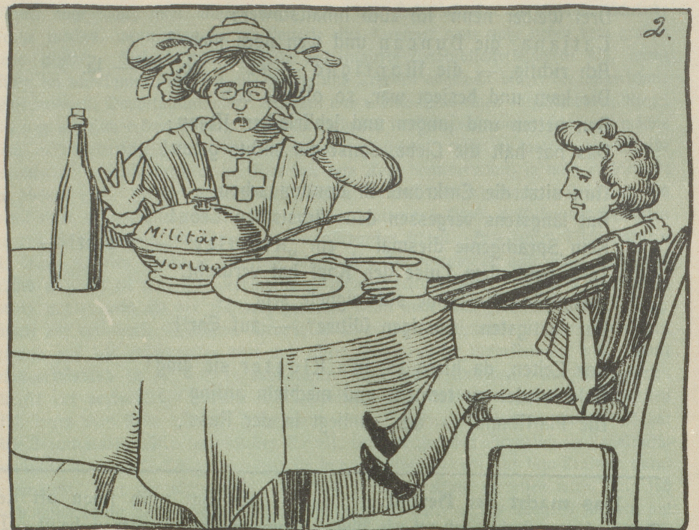
Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Anti-Militärler.



Der Antidädel-Philipp spricht,
„Mein, — diese Suppe ess' ich nicht!“
Zum Sohne sagt die Frau Mama:
„Mach weidli, süsch git's nüt derna!“



Der Philipp rührt in seinem Zorn
Das Suppe-Chacheli nach vorn.
„Pfitüüfel! chunnt mer nid in Sinn,
Ich fand ein dickes Haar darin!“



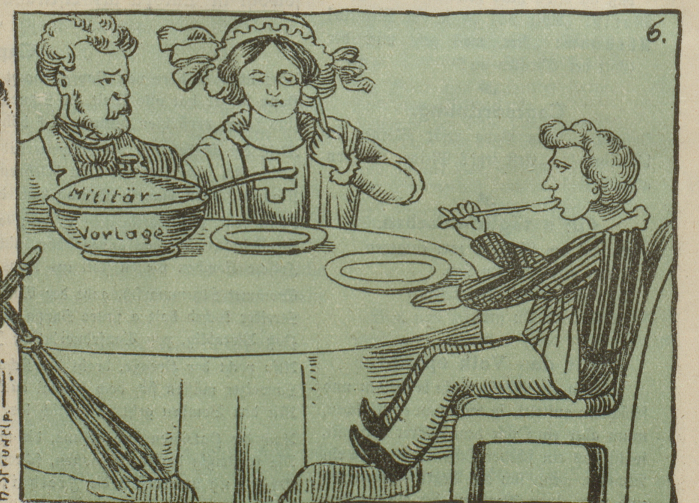
Die Mutter naht sich wiederum:
„I säg dir's, Bueb, tue nu nid dumm!
Da hescht e blächigs Täller, — so!
Jetz issisch, Bueb, — enandrigsno!“



„Nei!“ schreit der Philipp, „s'isch mer z'dumm!“
Und gheht bigoscht das Tischli um.
„Du Säubueb! Wart, i will dir!“ seit
Die Frau Mama verzürnt, — und geit.



Als wieder öffnet sich die Tür,
Ung'sinnet tritt der „Alt“ herfür
Samt einem Stock: „Du Tuenichtguet!
I zeig dir, wo Gott hocke tuet!“



Und als die Suppe wiederum
Wird aufgestellt, — im Handkehrum
Der Teller leer ist, lueg au da!
Nüd na la gönnt, denkt der Papa.